

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1822

40 (18.5.1822) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 40. Samstag den 18. May 1822.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

In Folge höchster Entschliessung Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs sind die Trinkgeldgebühren für Essafferten von acht auf zwanzig Kreuzer für die einfache Station vom 1. Juny d. J. erhöht worden, welches anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe den 13. May 1822.

Großherzogliche Ober-Post-Direction.
Fhr. von Fahrenberg.

vd. Tief.

Bekanntmachungen.

Der Grundherrlich von Gemmingen'schen Präsentation des Schullehrers Schwab von Schöllbronn zur katholischen Schulle in Mühlhausen an der Würm ist die Landesherliche Genehmigung erteilt worden. Da nun durch diese Beförderung die katholische Schulle zu Schöllbronn (Amts Pforzheim) erledigt worden ist, welche jährlich 105 fl. erträgt, so haben sich die Kompetenten um solche innerhalb der gesetzlichen Frist vorchriftsmäßig bey dem Freyh. von Gemmingen in Steinegg, dem das Patronat zusteht, zu melden.

**Untergewichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldentiquidationen.

Udurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjubilz, vor der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeaden. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) zu Fäutenbad an den in Gant gerathenen Achersmann Joseph Glässer, des Andreas Sohn, auf Montag den 3. Juny d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Achern. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Bretten an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Accisors Franz

Baggatto auf Mittwoch den 29. May dieses Jahres Vormittags auf dem hiesigen Rathhause.

(1) zu Bauerbach an den in Gant erkannten Bürger Andreas Dickmann, auf Dienstag den 11. Juny d. J. Vormittags auf dem Rathhause in Bauerbach vor der betreffenden GantCommission.

(1) zu Büchig an den in Gant erkannten Bürger Nikolaus Engel, auf Montag den 10. Juny d. J. Vormittags auf dem Rathhause in Büchig vor der betreffenden GantCommission. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(1) zu Weingarten an die in Gant erkannte ledig verstorbene Katharine Hill, auf Montag den 3. Juny d. J. auf dem Gemeindehaus in Weingarten. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Bühl an den in Gant erkannten Bürger und Lindenwirth Kaver Mörch, auf Dienstag den 11. Juny d. J. auf der Amtsrevisoratskanzley daselbst. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Sulzfeld an den in Gant erkannten Friedrich Rück, auf Donnerstag den 30. May d. J. früh 8 Uhr bei Großherzoglichem Amtsrevisorat zu Eppingen. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(1) zu Ruff an die verstorbene Bürger Joseph Schmidt Tagelöhner und Sebastian Feist Weber, auf Montag den 10. May d. J. Vormittags 9 Uhr im Döfen allda. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) zu Welschneureuth an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Carl Hattich, auf Montag den 3. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr im Löwenwirthshaus zu Teutschneureuth. Aus dem Bezirksamt Lahr.

(2) zu Friesenheim an das in Gant erkannte Vermögen des Joseph Ill, auf Mittwoch den 29. May d. J. Vormittags 8 Uhr vor dem TheilungsCommissariat im Kronenwirthshause zu Friesenheim.

(2) zu Lahr an den Messgermeister Ludwig Schöpfer, welcher sein überschuldetes Vermögen seinen Gläubigern gerichtlich abgetreten hat, auf Montag den 3. Juny d. J. vor der hiesigen Theilungs-Commission. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Ortenberg an den in Gant erkannten Bürger Namert Gegg, auf Montag den 10. Juny d. J. im Kronenwirthshause zu Ortenberg. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Kieselbronn an die in Vermögens-Untersuchung gerathene Strumpfwirker Georg Adam Bindersthe Wittve, Magine geb. Wünschin, auf Donnerstag den 23. May d. J. Vormittags vor dem TheilungsCommissariat im Kronenwirthshause allda.

(2) zu Pforzheim an den HandlungsCommiss Georg Raabe, auf Donnerstag den 13. Juny d. J. vor dem GantCommissar im Gasthof zur Traube in Pforzheim. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischhoffshheim.

(3) zu Memprechtshofen an den in Gant gerathenen Michel Zimpfer, auf Montag den 10. Juny d. J. früh 8 Uhr auf der Großh. Amtes-Referatskanzley zu Rheinbischhoffshheim. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(1) zu Wolfach an den in Gant erkannten hiesigen Bürger und Bäcker Joseph Seiler, auf Dienstag den 4. Juny d. J. auf dem Rathhause dahier.

Mundtobt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verluft der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) von Richen der Jakob Geiger'sche Ehefrau, deren Aufsichtspfleger der dortige Bürger Heinrich Geiger jung ist.

Ersvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausverleert werden. Aus dem

Oberamt Emmendingen

(1) von Köndringen der Michael Enderlin, welcher sich im Jahr 1787 als Bauernknecht von Haus entfernt, seither aber keine Nachricht von seinem Aufenthalt nach Haus gegeben hat.

(1) von Mastertdingen der Michael Kuhn, welcher im Jahr 1781 geboren und unter der 1ten Grenadier-Kompagnie des Großh. 4. Linien-Infanterie-Regiments gestanden, in dem spanischen Kriege aber geblieben oder vermisst worden seyn soll. Aus dem

Landamt Freiburg.

(2) von Ebringen die beiden Brüder Gregor Thoma und Simon Thoma, wovon sich ersterer in den 1770er Jahren unter das Spanische Militär begeben, letzterer aber vor etwa 15 Jahren nach Ungarn ausgewandert ist. Aus dem

Bezirksamt Lörrach.

(1) von Lörrach die seit 50 Jahren abwesende Maria Barbara Vortisch, deren Vermögen in ohngefähr 300 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Diersburken.

(2) von Seckach der vor 21 Jahren als Sattlergeselle in die Fremde gewanderte Franz Michael Weber.

(2) Mastatt. [Berichtigung und Ersvorladung.] Durch einen dem Großh. Amtesreferat dahier vorgelegten unrichtigen Stammbaum hat sich in dem von demselben anher erstatteten Bericht über die Verlassenschaft der am 1. Febr. 1816 ab intestato verstorbenen Ehefrau des am 17. Debr. 1821 verlebten hiesigen Bürgers Anton Schindler, Katharina geb. Babian, ein wesentlicher Irrthum eingeschlichen, welcher die irrige Vorladung des Franz Babian und des Johann Babian von Sandweper vom 21. Februar d. J. zur Folge hatte. Es sind nemlich nicht diese zwei, sondern der verstorbenen Stiefgeschwister (Abkömmlinge des Johann Kraßer und der Regina Dollmüller) die nächsten Erben. Von denselben sind unbekannt wo abwesend Franz Kraßer, geboren zu Sandweper den 4. October 1734, und Johann Kraßer geb. daselbst den 20. Juny 1736.

Indem hierdurch erwähnter Irrthum berichtet wird, werden Jene zwar, oder ihre allenfallsige Leibeserben aufgefordert, binnen Jahresfrist von ihrem Leben oder Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls sie für verschollen erklärt würden, und ihr Vermögen nebst obiger Erbschaft von beyräufig 250 fl. für jeden der nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden solle.

Rastatt den 10. May 1822.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Staufen. [Verschollenheitserklärung.] Da Therese Wugmann von Heiterenheim auf die öffentliche Ladung im Anzeigebblatt No. 93. im November 1818. nicht erschienen, so wird dieselbe hiemit für verschollen erklärt, und ihre nächsten Anverwandten in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens eingewiesen.

Staufen am 14. May 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Franz Huber von Görwiel wird hiemit da er sich auf die öffentliche Vorladung vom 27. July 1820 weder gestellt, noch Nachricht von sich gegeben hat, für verschollen erklärt, und sein Vermögen unter einem den nächsten Verwandten gegen Kautions eingewortet. Waldshut am 8. May 1822.

Großh. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Joseph Bär von Engelshwand, welcher sich auf die gegen ihn erlassene Citakalladung vom 16. Septemb. 1820 dießseits nicht gemeldet hat, wird anmit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kautions in fürsorglichen Besitz überlassen. Waldshut am 2. May 1822.

Großh. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Peter Maier von Birbronnen wird hiermit, da er sich auf die öffentliche Vorladung vom 12. May 1820 weder gestellt, noch Nachricht von sich gegeben hat, für verschollen erklärt und sein Vermögen unter einem den nächsten Verwandten gegen Kautions eingewortet. Waldshut am 2. May 1822.

Großh. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Bartholomä Merk von Dogern wird hiermit, da er sich auf die öffentliche Vorladung vom 7. Septemb. 1820 weder gestellt, noch Nachricht von sich gegeben hat, für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Verwandten unter einem den nächsten Verwandten gegen Kautions eingewortet.

Waldshut am 2. May 1822.

Großh. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Da sich Paul Huber von Segeten, auf öffentliche

Vorladung bisher weder gestellt, noch Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und sein Vermögen unter einem den nächsten Verwandten gegen Kautions eingewortet.

Waldshut am 8. May 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Da sich Johann Hünereadel von Waldshut, auf die öffentliche Vorladung vom 25. April 1820 nicht gestellt, noch Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt und sein Vermögen unter einem den nächsten Verwandten gegen Kautions eingewortet.

Waldshut am 2. May 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Da Joseph Schwöri von Unterlauchringen ungeachtet der öffentlichen Vorladung vom 31. October 1820 nichts von sich hören ließ, so wird er hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen bekannten nächsten Verwandten gegen Kautions in fürsorglichen Besitz übergeben.

Waldshut am 2. May 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Da sich Kaver Mathis von Unterlauchringen auf die öffentliche Vorladung vom 2. Jänner 1821 weder gestellt, noch Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt und sein Vermögen unter einem den nächsten Verwandten gegen Kautions eingewortet. Waldshut am 2. May 1822.

Großh. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Da Friedolin Tröndle von Görwiel der unterm 12. May 1820 gegen ihn erlassene Vorladung ungeachtet bisher nichts von sich hören ließ, so wird er anmit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen bekannten nächsten Verwandten gegen Kautions in fürsorglichen Besitz überlassen.

Waldshut am 2. May 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Da Lorenz Maier v. Birbronnen, sich auf die öffentliche Vorladung vom 3. Oct. 1820 weder dahier gestellt, noch Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Verwandten gegen Kautions in fürsorglichen Besitz eingewortet.

Waldshut am 3. May 1822.

Großh. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Da sich Michael Maier von Birndorf, auf die öf-

öffentliche Vorladung vom 1. April 1820 weder gestellt, noch Nachricht von sich gegeben hat, so wird er hiermit für verschollen erklärt und sein Vermögen unter einem dessen nächsten Verwandten gegen Kaution, eingewantwortet. Waldshut den 2. May 1822.

Großh. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.]

Joseph Hilpert von Weisheim, welcher sich auf die öffentliche Vorladung vom 16. März 1820 weder gestellt, noch Nachricht von sich gegeben hat, wird hiemit für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Verwandten unter einem gegen Kaution eingewantwortet. Waldshut am 2. May 1822.

Großh. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.]

Da die Maria Verena Ruf von Kadelburg sich auf die Ediktal-Vorladung vom 29. Dec. 1820 nicht gemeldet hat, so wird dieselbe hiemit für verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren Verwandten gegen Kaution in fürsorglichen Besitz übergeben.

Waldshut am 3. May 1822.

Großh. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.]

Ignaz Ebner von Hochwiel, welcher sich auf die öffentliche Vorladung vom 8. Sept. 1820 weder gestellt, noch Nachricht von sich gegeben hat, wird hiemit für verschollen erklärt und sein Vermögen unter einem den nächsten Verwandten gegen Kaution eingewantwortet. Waldshut am 2. May 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.]

Da sich die Josepha Keller von Thiengen auf die öffentliche Aufforderung vom 11. August 1820 bisher nicht gestellt, noch Nachricht von sich gegeben hat, so wird sie hiemit für verschollen erklärt und ihr Vermögen unter einem den nächsten Erben gegen Kaution eingewantwortet.

Waldshut den 6. May 1822.

Großh. Bezirksamt.

(1) Wolfach. [Verschollenheitserklärung.]

Da die bereits unterm 12. Juny 1820. öffentlich vorgeladene Brüder Mathias Heizmann Stricker, u. Joseph Heizmann Müller weder selbst, noch Abkommlinge von ihnen erschienen sind; so werden sie hiemit als verschollen erklärt, und wird deren Vermögen ihren nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz überlassen werden.

Wolfach den 8. May 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Ettenheim. [Bekanntmachung und Signalement.] Der unten signalisirte Pusch wurde in hiesigem Amtsbezirk ohne Paß betreten, derselbe gab sich

für einen reichen Kaufmann von Schliengen und in mehreren Amtsorten für einen Verwandten von Familien aus, wo er ganz genau die einzelne Familienverhältnissen von den Leuten kannte; da derselbe in dem Verhör angab, daß er auch in andern Orten sich als Verwandter ausgegeben, um hiedurch Kost und Nachtquartier zu erhalten und diese Orte nicht speziell anzugeben wußte; so ersuchen wir sämmtliche Großh. Bezirksämter hierüber Erkundigung einzuziehen und uns von dem Resultat um so mehr zu verständigen, als dieser Pusch auf diese und andere Art vermuthlich viele andere Leute betrogen hat.

Ettenheim den 4. May 1822.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Devald Hirlemann von Balchwiel, Kanton Zug in der Schweiz, 49 Jahr alt, ein Weber, 5 Schuhe 2 Zoll groß, Haare dunkelbraun mit graumeliert, braune Augenbraunen, große Augen, große etwas gebogene Nase, mittlern Mund, schlechtes Gebiß, besonders auf der rechten Seite fehlen viele Zähne, rundes Kinn, ovales Gesicht, niedere Stirn und gesunde Farbe.

Derselbe trägt einen grau lüchernen Rock mit Frack, Knöpfe von nehmlichem Tuch überzogen, schwarz-lüchernes Hüte, und schwarze halb-inene lange Ueberhosen, Stiefel kurz, weißes Halstuch, blaue Schweizer Kappe und einen schwarzen Sobhut.

(1) Dffenburg. [Fahndung u. Signalement.] In legt verfloßener Nacht ist die hier unten beschriebene wegen Diebstahlsverdacht in Untersuchung gestandene, während derselben aber erkrankte und in das Spital gebrachte Person, daraus entwichen. Wir bitten auf dieselbe eine strenge Fahndung richten, und im Betretungsfall anher einführen zu lassen.

Dffenburg den 15. May 1822.

Großherzogl. Oberamt.

Signalement.

Dieselbe heißt angeblich Leo Kaz, ist eine Jüdin, 31 Jahre alt, an einen herumziehenden Krämer verheiratet, 5' 2" groß, magerer Statur, bräunlicher Gesichtsfarbe, hat schwarze Haare, niedere Stirne, dunkle Augen, mittlere Nase, großen Mund, spitziges Kinn, spricht den gewöhnlichen jüdischen Dialekt, und trug bey ihrer Entweichung einen roth und blau schmal gestreiften Ueberrock, von sogenannten Weberzeug, eine rolbe flamme Schürze, ein grünes Halstuch von Madras mit einem weißen Kranze und eine schwarze Sammetkappe.

(Hierbey eine Beplage.)